

Pragmatische Hilfe im Notfall

Großzügige Geste der Stiftung des Ettelbrücker Feuerwehrkorps



Der Familie Gurzaku-Ndoj konnte das Ettelbrücker Feuerwehrkorps dank seiner Stiftung in schwieriger Zeit über die Runden helfen.

(FOTO: ROMAIN HECKEMANNS)

Vor mehr als 20 Jahren gewann das Ettelbrücker Feuerwehrkorps in der Nationallotterie einen ansehnlichen Geldbetrag, der gemäß dem Solidaritätsprinzip in einer Stiftung angelegt wurde, der „Fondation Ettelbrécker Pompjéen“. Im Laufe der Jahrzehnte wurde so mehrmals Bedürftigen finanziell oder materiell beigegeben.

Dabei beschränkte sich das punktuelle Hilfsangebot nicht nur auf Mitglieder des Ettelbrücker Korps oder anderer Wehren, sondern in besonderen Fällen auch

auf Privatpersonen oder Familien. In diese Sinne hatte die Ettelbrücker Wehr denn auch vor kurzem zu einer Schecküberreichung an die Eheleute Gurzaku-Ndoj geladen, der ebenfalls Bürgermeister Jean Paul Schaaf, diverse Ettelbrücker Gemeinderatsvertreter, der Vorsteher des „Commissariat de proximité“, Roland Claus, sowie einige ehemalige Arbeitskollegen von Frau Gurzaku beiwohnten.

Bedingt durch das Ende eines Arbeitsverhältnisses der Ehefrau im vergangenen Jahr war die Fa-

milie mit zwei Kleinkindern in eine finanzielle Schieflage geraten, sodass sie ihren finanziellen Verpflichtungen – kurz zuvor hatte die Familie ein Appartement erworben – über Monate hinweg nicht nachkommen konnte. Nach Klärung der Sachlage hatte die Ettelbrücker Feuerwehrstiftung einstimmig entschieden, dieser Familie beizustehen. Mittlerweile hat die Ehefrau glücklicherweise einen neuen Arbeitgeber gefunden, womit nun beide Elternteile wieder berufstätig sind. (R.H.)